

29. Jänner 2016

Stipendien für journalistische Praktika zu vergeben

Das **Kuratorium für Journalistenausbildung** vergibt Stipendien an Studierende aller Studienrichtungen, die journalistische Erfahrung sammeln möchten. Bedingungen: Zusage für ein einmonatiges Praktikum in einem österreichischen Medium für Juli, August oder September 2016 sowie aufrechtes Studium an einer österreichischen Universität. Einreichfrist: 15. April 2016. <http://www.kfj.at/Service/Stipendien/Ferialpraktika/>

Gast

Seit 7. Dezember 2015 ist der ukrainische Psychologe Dr. **Sergii Tukaiev** an unserem Institut zu Gast. Er führt in dieser Zeit zusammen mit dem Team um **Prof. Grimm** eine Studie zur Wirkung von Bildern im Kontext historischer Ereignisse unter Einsatz von physiologischen Messverfahren (EEG, SCL, Herzfrequenz) durch. Am 15. Dezember hielt er einen Workshop zur Einführung in physiologische Messverfahren ab und präsentierte bei der Tagung *Fernsehforschung – aktuell*, (15. Jänner), ein Paper zum Thema *Heavy Media Use and Addiction. Perspectives of Physiological Measurements in Audience Research*.

Personalia

Jörg Matthes ist seit 1. Jänner neu gewählter **Herausgeber** (Editor-in-Chief) des Journals *Communication Methods & Measures*. Dieses Journal ist eng mit der *Communication Theory & Methodology Division* der **AEJMC** assoziiert und die einzige Methoden-Zeitschrift in der Kommunikationswissenschaft.

Neue Publikationen

- **Grill, C., & Karsay, K.** (2016). Twitter et les élections européennes. Une comparaison des agendas politiques en ligne dans huit États membres de l'Union européenne (Tweeting about the 2014 European Parliamentary elections. Comparing the political online agendas in eight EU-member states). In P. Maarek (Ed.), *La communication politique des Européennes de 2014: pour ou contre l'Europe?* (pp. 76-97). Paris: L'Harmattan.
- **Hausjell, F.** (2016). Polizeistaat droht in Österreich. Österreichs Polizei will noch mehr Befugnisse für den Staatsschutz. Drohende Terrorismusgefahr wird zum politischen Argument für die Bedrohung von Grundrechten – auch für jene des Journalismus. *Statement. Von Journalisten für Journalisten*, Heft Jänner Februar, 6-7.

- **Marquart, F., & Naderer, B.** (2016). Petty, R.E., & Cacioppo, J. T. (1986). Communication and persuasion: Central and peripheral routes to attitude change. In M. Potthoff (Ed.), *Schlüsselwerke der Medienwirkungsforschung* (pp. 231-242). Wiesbaden: Springer.
- **Maurer, P.** (2015). L'avenir de l'intégration européenne dans les commentaires des journaux de prestige français et allemands: deux vues convergentes? In P. Maarek (Ed.), *La communication politique des Européennes de 2014: pour ou contre l'Europe?* (pp. 161-173). Paris: L'Harmattan.
- **Voglmayr, I.** (2015). Vergeschlechtlichte Klassen. Mediale Repräsentationen prekärer "Teenager-Mütter". *Kurswechsel. Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen* 4, 46-52. Klasse - Klassismus - Klassenkampf. Wien: Sonderzahl.
- **Wetzstein, I., & Huber, B.** (2016). Debating „alternative“ gender identities. The online discourse triggered by the 2014 life ball advertising posters. *International Journal of Communication* 10, 432-450.
- **Wetzstein, I., & Huber, B.** (2016). Werbebotschaften als Trigger gesellschaftlicher Diskurse: Wissenssoziologische Diskursanalyse der Debatte über die Werbeplakate zum Wiener Life Ball 2014 in Online-Foren. In G. Zustiege, & D. Schlütz (Hrsg.), *Sozialität und Werbung*. (S. 96-112). Köln: Herbert von Halem.
- **Wetzstein, I.** (2016). Rezension: Mücke, Lutz (2014). *Korrespondenten im Kalten Krieg. Zwischen Propaganda und Selbstbehauptung.* *rezensionen:kommunikation:medien* <http://www.rkm-journal.de/archives/18899>.

Tagungen und Vorträge

- **Jürgen Grimm** präsentierte beim internationalen Workshop **Physiological Measurement of Media Reception** am 15. Dezember in Wien sein paper über *Activation and excitation. Interpreting physiological data within media reception research.*
- Auf der **Fachtagung Fernsehforschung – aktuell:** Informierte Gesellschaft? Kognitive und physiologische Befunde der Medienwirkungsforschung sprach er am 15. Jänner über: *Zwischen Konflikt-Eskalation und Konflikt-Transformation. Zur Qualität der Krisen-Kommunikation.*
- **Andreas Enzinger** präsentierte ebendort sein paper *Aus Katastrophen lernen? Wirkungen einer Holocaust- und Holodomor-Dokumentation.*
- **Petra Herczeg** nahm am 29. Jänner am ExpertInnen-Hearing des **ZukunftsForum 3000** zum Thema *Migration* teil.
- Auf Initiative von Sonja Bettel, Jonas Paintner (Student an unserem Institut), Daniela Kraus, Patricia Käfer und **Fritz Hausjell** trafen am 22. Jänner erstmals geflüchtete Journalisten mit österreichischen Branchenkollegen zusammen. Die Journalistenaus- und Weiterbildungsplattform **fjum_forum journalismus** und das Institut für **Publizistik- und Kommunikationswissenschaft** werden mit **Reporter ohne Grenzen** künftig weitere Maßnahme setzen, um eine Zusammenarbeit zwischen Exiljournalisten und der heimischen Medienbranche zu entwickeln. OTS Aussendung beiliegend.
- Vom 28.-30. Jänner fand in Amsterdam die Jahrestagung der Fachgruppe *Rezeptions- und Wirkungsforschung* der **DGPuK** statt. **Brigitte Naderer & Kathrin Karsay**

präsentierten dort ihr Paper *Detecting the persuasive intent of product placements in photo-love-stories. Consequences for brand recall and brand evaluation*.

- **Jörg Matthes** veranstaltete bei dieser Fachgruppentagung, gemeinsam mit Christina Peter (LMU München), einen Workshop zum Thema *Framing in Crisis? – The Future of Framing Research in Communication Studies*.
- Am 28. Jänner hat er auf Einladung des **Wegener Center for Climate and Global Change** der Universität Graz einen ganztägigen Workshop zu „grüner“ Unternehmenskommunikation und PR Strategien abgehalten.
- Das Media Governance and Industries Research Lab (**Katharine Sarikakis, Olga Kolokytha, Krisztina Rozgonyi & Izabela Korbiel**) hat im Rahmen einer Aktion **Österreich-Ungarn** vom 20.-22. Jänner einen Workshop zum Thema *Structural limitations to freedom of expression* an der Eötvös-Loránd-Universität (**ELTE**) in Budapest (Projektpartner: Dr. Ferenc Hammer) abgehalten.

Unser Institut in den Medien

- In der Debatte über die Aberkennung des Ehrendoktorats von Konrad Lorenz durch die Universität Salzburg, hat der Chefredakteur der Salzburger *Kronen Zeitung* am 28. und 31. Jänner die Kritik von **Fritz Hausjell** an Rene Marcic in der Wochenzeitung „Die Zeit“ aufgegriffen. Pdf beiliegend.
- Die Tageszeitung *Der Standard* befragte **Fritz Hausjell** in welchen Fällen in der Berichterstattung die Herkunft von Tatverdächtigen sinnvoll zu nennen ist und veröffentlichte seine Expertenmeinung sowie jene anderer am 21. Jänner. <http://derstandard.at/2000029451254/Berichte-ueber-Sextaeter-Schweigen-oder-schreiben>. In der Ausgabe vom 23./24. Jänner dokumentierte *Der Standard* umfassend einen internen Email-Verkehr zu dieser Debatte, der zeigt, wie intensiv die Redaktion um eine Positionierung ringt. Dabei kam auch Fritz Hausjells Position zu Wort.
- Das ORF-Kulturmagazin *Kulturmontag* interviewte ihn am 18. Jänner zum Thema *Medien-Krise: Die verlorene Glaubwürdigkeit des Journalismus*. <http://tv.orf.at/groups/kultur/pool/medienkrise>
- *Die Furche* lud ihn sowie Gudula Walterskirchen und Klaus Schwertner am 14. Jänner zu einem Gespräch über die verhärteten Fronten in der Flüchtlingsdebatte ein. <http://www.furche.at/system/showthread.php?t=72054>
- Weiters gab er am 15. Dezember 2015 der Sendefolge *Moment – Leben heute* auf Ö1 ein Interview zum Thema *Mord. Terror. Katastrophe. Von der Wirkung der Negativschlagzeilen*. <http://oe1.orf.at/programm/422515>
- **Franziska Marquart** hat dem *bulletin* der *Österreich Werbung* (Ausgabe Februar/März 2016) ein Interview zur Macht von Bildern in der Werbung und den Medien gegeben. <https://www.austriatourism.com/wp-content/uploads/2016/01/bulletin0116.pdf>

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionsschluss: Donnerstag, 3. März, 13:00 Uhr) an martina.winkler@univie.ac.at schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.

Impressum:

Herausgeber: Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien
1090 Wien, Währinger Straße 29

Redaktion: Prof. Jörg Matthes, Institutsvorstand und Martina Winkler, Organisationsassistentin
